



Fot. Gutmann

Das süße Wiener Mädel
Ein anderer Typ, der unsern Vätern
Freude machte

Das Lied von der Pferdebahn

Es sucht ein jeder, wie bekannt,
Vorwärts zu kommen schnell.
Und Ruhe gönnt er sich erst dann,
Ist er an Ort und Stell'.
Drum lob' die Pferdebahn ich mir,
Sie spart uns Zeit und Geld,
Und das Vergnügen und Pläzier
Mir sehr gefällt.
Ja, man knüpft gemütlich,
Auf der Pferdebahn,
Blickewechselnd friedlich,
Oft Bekanntschaft an.
So dacht heranzurücken
An hübschen jungen Herrn,
Das Drängeln und das Drücken
Hab' ich so gern.

Verlag Kühling & Güttner

Salonjongleuren, Kunstreiter kamen in Gesellschaftskleidung, und sogar Alfred Schneider mit seinen 25 Löwen firmierte „Im Salon des Löwenbändigers, größte Attraktion für jedes Etablissement“. In- dessen beschränkte sich diese plötzlich ausbrechende Vornehmheit nur auf den männlichen Teil des Varietés. Während sich die Akrobaten in riesig hohen Doppelstehkragen herumquälten, daß sie fast platzten, die Jongleure in Geh- rücken herumschwenkten, die Komiker in Frack und Zylinder paradierten wie



Sammlung Korty

Madame Reinette
in ihrem sensationellen Elite-Veloziped-Akt